

„Licht & Dunkel“ fragt danach, wie aktuelle Filme gesellschaftliche Themen aufgreifen, existenzielle Fragen stellen und dabei auch religiöse Themen und Traditionen reflektieren. Selten gut zum Reihentitel passt der aktuelle Film von Tom Tykwer „Das Licht“, in dem eine neue aus Syrien geflüchtete Haushälterin zum Katalysator für heilsame Entwicklungen innerhalb einer Berliner Familie wird. Weitere Filme unserer Reihe beleuchten unterschiedliche Formen von Ungerechtigkeit und Gewalt und stellen die Frage, wie gewaltvollen Zuständen und Erfahrungen begegnet werden kann. So geht es im ersten Film „Heldin“ um Pflege und den Spagat zwischen den unzureichenden Rahmenbedingungen und dem Anspruch der Pflegenden, den Patient*innen gerecht zu werden.

„Juror#2“ stellt die Frage nach dem Stellenwert von Gerechtigkeit ganz direkt: Ist das persönliche Glück wichtiger oder eher der eigene moralische Anspruch?

„Es geht um Luis“ zeigt die Folgen von Mobbing in der Schule vor. Wie können Betroffene und ihre Angehörigen mit dieser psychischen Gewalterfahrung fertig werden?

Um Traumata infolge von Folter geht es in „Schattenjäger“ und „A Real Pain“. Jenseits von strafrechtlichen Fragen und von Rachegefühlen kreisen die Filme um die Möglichkeit der Aufarbeitung von unvorstellbarem Grauen.

Welche Anziehungskraft Rechtsextreme auf Jugendliche im Ostdeutschland der 2000er Jahre hatten, beleuchtet

„Mit der Faust in die Welt schlagen“. Tristesse und Perspektivlosigkeit führen allerdings nicht automatisch zu Gewalt und Fremdenhass.

Wir freuen uns auf Sie und auf die Gespräche mit Ihnen.

Matthias Elwardt
Zeise Kinos

Dr. Jörg Herrmann
Evangelische Akademie der Nordkirche

Dr. Veronika Schlör
Katholische Akademie Hamburg

Ursula Günther
Katholische Akademie Hamburg

Heldin

Petra Volpe, CH 2025, 92 Min.

Floria (Leonie Benesch) ist eine engagierte Pflegefachkraft, die mit Hingabe und unermüdlichem Einsatz in der Chirurgie eines Schweizer Krankenhauses arbeitet. Trotz des hektischen und oft schwer kalkulierbaren Alltags kümmert sich Floria mit Empathie und Professionalität um ihre Patient*innen. Als an einem besonders stressigen Tag erneut eine Pflegekraft ausfällt, gerät die ohnehin überlastete Station ins Chaos.

Montag, 24. März, 19:30 Uhr

Mit: Marie-Luise Griese, Pflegefachfrau und Stationsassistentin im Marienkrankenhaus und Mitglied in der Ethikkommission des Erzbistums Hamburg

Juror#2

Clint Eastwood USA 2024, 114 Min.

Justin Kemp, Journalist und trockener Alkoholiker, würde seine Zeit am liebsten mit seiner hochschwangeren Frau Allison verbringen. Doch er muss seine Pflicht als Geschworener für einen öffentlichkeitswirksamen Mordprozess erfüllen. Der grimmige James Sythe wird angeklagt, seine Freundin Kendall nach einem Streit in einer Bar getötet zu haben. Im Laufe des Prozesses merkt Kemp, dass er mit Kendalls Tod zu tun haben könnte. Opfert er das Glück seiner jungen Familie der Gerechtigkeit?

Montag, 31. März, 19:30 Uhr

Mit: Dr. Dr. Kai-Michael Hingst, Jurist und Philosoph, Honorarprofessor an der Bucerius Law School

A Real Pain

Jesse Eisenberg, USA/Polen 2024, 90 Min., engl. OmU

Golden Globe und Oscar für Kieran Culkin als Benji

David und sein Cousin Benji sind in den USA lebende Juden, die auf der Suche nach ihren Wurzeln eine Reise nach Polen planen, dem Heimatland ihrer toten Großmutter. David ist strukturiert und organisiert, Benji freigeistig und oft impulsiv. Ein ungelöstes Ereignis aus der Vergangenheit steht zwischen ihnen. Als Autor, Regisseur und Darsteller begibt sich Eisenberg in „A Real Pain“ auf die Spuren seiner eigenen Vergangenheit. Den tiefen Schmerz des Holocaust trägt sein Film leicht, ohne je frivol zu wirken.

Montag, 7. April, 19:30 Uhr

Mit: Stefanie Szczupak, stellvertr. Vorsitzende des NDR Landesrundfunkrats (angefragt)

Es geht um Luis

Lucia Chiarella, D 2024, 98 Min.

Die Architektin Constanze und ihr Mann Jens, Taxifahrer, stehen vor der Herausforderung, wie sie ihren Beruf mit dem Privatleben vereinbaren sollen. Als ihr gemeinsamer Sohn Luis in der Schule gemobbt wird und im Laufe der sich immer weiter zuspitzenden Eskalation sogar im Krankenhaus landet, gerät ihre Welt vollends aus der Balance.

Montag, 14. April, 19:30 Uhr

Mit: Kaj Buchhofer, Beratungsstelle Gewaltprävention und der Hauptdarstellerin Natalia Rudziewicz

Mit der Faust in die Welt schlagen

Constanze Klaue, D 2025, 110 Min.

Die Brüder Tobias und Philipp wachsen in einem ostsächsischen Dorf auf. Die Perspektivlosigkeit dort wird für sie von Tag zu Tag größer. In Dresden kommt es zu nationalistischen Aufmärschen, während in ihrem Ort Flüchtlinge aufgenommen werden sollen – was das Fass schließlich zum Überlaufen bringt. Der eine Bruder zieht sich zurück, der andere sucht sich ein Ventil für seine Wut ...

Dienstag, 22. April, 19:30 Uhr

Mit: Elise Derdak, Diözesanvorstand BDKJ